

ADAC

Fuerteventura

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
32

Intro

Impressionen	6
<i>Fuerteventura – Insel der wunderbaren Strände</i>	
Auf einen Blick	11

Magazin

Panorama	12
<i>Das sieht nach Urlaub aus!</i>	
Beste Reisezeit	18
Frühling, Sommer	18
Herbst, Winter	20
So schmeckt's auf Fuerteventura	22
In aller Munde	25
Einkaufsbummel	26
<i>Geschnitzt, bestickt, geflochten und bemalt</i>	
Das perfekte Souvenir	27
Mit der Familie unterwegs	28
Urlaubskasse	28
Übernachten mit Kindern	28

Strand und mehr	29
Kleine und große Abenteuer	29
Natur und Kultur für Kids	30
Leuchtende Augen	31

Hawaii-Feeling für Surffreaks

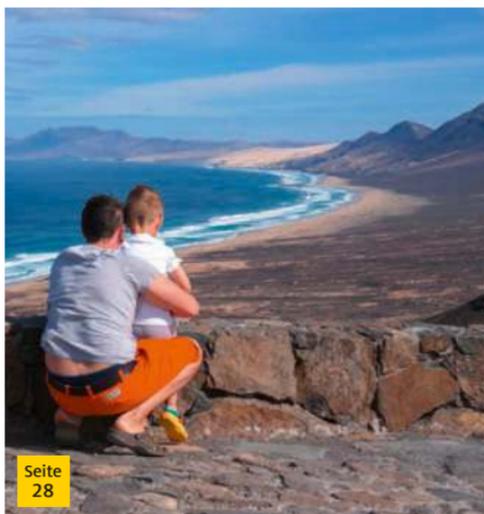
Im Surfcamp von früh bis spät	35
Kunstgenuss	36
<i>Moderne Skulpturen</i>	
Artistische Spurensuche	37
Die treibende Kraft	39



Seite
37



Seite
20



Seite
28

So feiert Fuerteventura 40

Fiesta del Carmen

Festprogramme 41

Ein Hoch auf die Erneuerbaren 42

Wassersparen 43

Gestern und heute 44

Am Puls der Zeit 47

Orte, die Geschichte schrieben 48

Montaña Tindaya: Aufstieg verboten! 49

Das bewegt Fuerteventura 50

Kamelritte 51

ADAC Traumstraße 52

Durch raues Bergland und das lebhaftes Inselzentrum

Von Costa Calma nach Ajuy 52

Von Ajuy nach Betancuria 53

Von Betancuria nach Antigua 54

Von Antigua nach Gran Tarajal 55

Von Gran Tarajal nach

Costa Calma 56

Übernachtungsmöglichkeiten 57

Im Blickpunkt

Parque Escultórico in Puerto del Rosario 68

Männliche und weibliche Mühlen 75

Junge Vulkane 83

Das Regiment der Obersten 90

Umstrittenes Kunstprojekt 94

Ein Wal-Lehrpfad 108

Ein kuriose Spektakel 116

Varianten vom Ziegenkäse 120

Jean de Béthencourt 131

Franziskaner auf Fuerteventura 134

Fruchtbare Palmenoase 138

Schutz der Schildkröten 157

Inselfauna – Was kriecht und fleucht denn da? 163

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Puerto del Rosario und der Norden 64

1	Puerto del Rosario 	66
2	Puerto Lajas	75
3	Parque Holandés	76
4	Corralejo	77
5	Lajares	83
6	El Cotillo	84
7	Villaverde	87
8	La Oliva 	88
9	Tindaya	93
10	Tetir	96
11	Tefía	98
12	El Puertito de Los Molinos	98
13	Casillas del Ángel	99
	Übernachten	100

Die Südostküste und das Inselzentrum 102

14	Caleta de Fuste	104
15	Las Salinas del Carmen	107
16	Pozo Negro	109
17	Las Playitas	111
18	Gran Tarajal	112
19	Giniginámar	113
20	Tarajalejo	114
21	La Lajita	115
22	Tuineje	116
23	Tiscamanita	118
24	Antigua	119
25	Ampuyenta	122
	Übernachten	124

Das Bergland im Westen der Insel 126

26	Valle de Santa Inés	128
27	Betancuria 	130
28	Vega de Río Palmas	137



Seite
112

29	Pájara	139
30	Ajuy	140
31	El Cardón	143
	Übernachten	145

Die Halbinsel Jandía im Süden 146

32	La Pared	148
33	Costa Calma	148
34	Risco El Paso	152
35	Esquinzo	153
36	Morro Jable 	154
37	El Puertito de la Cruz	163
38	Cofete	164
	Übernachten	167

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

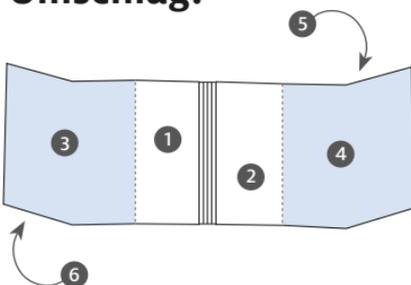


Seite 77

Service

Fuerteventura von A-Z	170
<i>Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.</i>	
Festivals und Events	174
Chronik	184
Mini-Sprachführer	185
Register	186
Bildnachweis	189
Impressum	190
Mobil vor Ort	192

Umschlag:



 **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**

 **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Fuerteventura Nord:
Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Fuerteventura Süd:
Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Stadtplan Puerto del Rosario:
Hintere Umschlagklappe, außen **5**

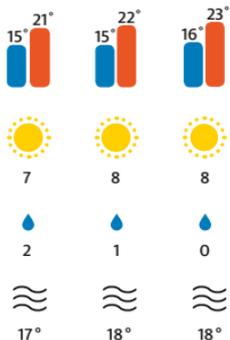
Drei Tage auf Fuerteventura:
Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Beste Reisezeit

Fuerteventura

FRÜHLING

März April Mai



Playa del Matorral bei Morro Jable: der perfekte Strand für Sonnenanbeter und Wasserratten



Das Wetter ist bereits frühsummerlich, ab Mai beginnt die Badesaison so richtig

Auf den Kanarischen Inseln herrscht ewiger Frühling. Bei Fuerteventura könnte man eher von permanentem Sommer sprechen. Die Temperaturen schwanken im Jahresverlauf nur geringfügig. Im April wird schon fast die gleiche Sonnenscheindauer erreicht wie im Hochsommer. Die Temperaturen bewegen sich im Frühjahr zwischen 15 und 18°C in der Nacht und zwischen 21 und 25°C am Tag. Um Ostern herum, wenn manchmal Tiefausläufer aus westlichen Richtungen über die Insel ziehen, kann es noch ein oder zwei Regentage im Monat geben. Hingegen kommt es ab Mai kaum noch zu Niederschlägen. Dann setzt sich bereits der Nordostpassat durch, der im Sommerhalbjahr stärkeren Wind und im Norden der Insel auch häufigere Bewölkung und etwas kühlere Temperaturen als im Süden bringt. Da Fuerteventura kein hohes Gebirge im Inselinneren hat,

gibt es allerdings keine krassen klimatischen Unterschiede wie auf den weiter westlich gelegenen, höheren Kanareninseln. Für einen reinen Badeurlaub eignet sich das Frühjahr erst ab Mai. Im März/April sind die Wassertemperaturen mit 17 bis 18°C noch recht niedrig. Erst zum Juni hin steigen sie auf 20°C an. Dafür kommen auch vorher schon Sonnenhungrige und Wassersportler voll auf ihre Kosten. Das Preisniveau ist um Ostern herum ziemlich hoch. Dafür sinken im Mai/Juni die Preise wieder. Um diese Zeit tummeln sich vor allem Deutsche und Briten auf der Insel.

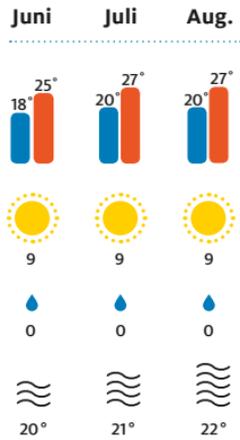


Im Nordwesten der Insel, am Strand von El Cotillo, finden Wellenreiter ideale Bedingungen vor, um ihrer Leidenschaft zu fröhnen

SOMMER

Baden und Wassersport sind angesagt, viele Spanier verbringen die Ferien auf der Insel

Jetzt ist Hauptreisezeit für die Spanier. Ihre Sommerferien dauern von Ende Juni bis Anfang September. Viele Urlauber kommen von den dichter besiedelten Inseln Gran Canaria und Teneriffa, aber auch zahlreiche Familien vom Festland zieht es in die relative »Kälte« Fuerteventuras und natürlich an die unvergleichlichen Strände. Die Tageshöchsttemperaturen steigen fast nie über 30°C, bleiben eher konstant bei 27°C. Damit liegen sie deutlich unter den Werten auf dem spanischen Festland. Allerdings bleibt auch das Meerwasser kühl. Seine wärmsten Werte erreicht es zwischen August und Oktober mit rund 22°C. Auch für Mitteleuropäer ist der Sommer auf Fuerteventura dank der niedrigeren Temperaturen angenehmer als am Mittelmeer, wobei allerdings wegen der Nähe zum Äquator vor allem im Juni und Juli die Sonne hoch, fast senkrecht steht. Dies kann jegliche Betätigung tagsüber anstrengend machen. Der Schwerpunkt liegt im Sommer eindeutig auf Baden und Wassersport. Ausflüge und Wandern werden weniger praktiziert. Es weht fast ausschließlich ein recht kräftiger Passatwind aus Nordost, weshalb fortgeschrittene Surfer diese Zeit besonders schätzen. Im Sommer wird gefeiert, die milden Nächte hindurch bis zum Morgengrauen auf Volksfesten, an Stränden und in Bars. Auch in den Hotels herrscht dann bis weit in die Nacht hinein Remmidemmi. Wer einen ruhigen, erholsamen Aufenthalt verbringen möchte, sollte nach Möglichkeit auf andere Jahreszeiten ausweichen.



Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)

- 18° / 25° Temperatur Min./max.
- 9° Sonnenstunden/Tag
- Regentage im Monat
- Wassertemperatur



Endlos lange, unberührte Strände laden auf der Kanareninsel zum Baden, Entspannen und zu ausgedehnten Spaziergängen ein

Baden, Bootstouren und Reitausflüge

Fuerteventura ist ein familienfreundliches Urlaubsziel. Viele der Ferienanlagen sind speziell auf Kinder eingestellt. An den wunderbaren Sandstränden weht allerdings häufig ein kräftiger Wind, weshalb die ganz Kleinen sicherer im Hotelpoolschiffchen baden.

URLAUBSKASSE

Besuche im beliebten Oasis Park sowie im Acua Water Park von Corralejo können mit 25 und 35 € für Erwachsene und um 20 € für Kinder ein großes Loch in den Geldbeutel reißen. Auch Bootsausflüge strapazieren mit 20 bis 60 € für Erwachsene und 10 bis 40 € für Kinder die Urlaubskasse. Die Ermäßigungen gelten in der Regel für Kinder von zwei bis elf oder von vier bis zwölf Jahre. Ganz kleine Kinder sind gratis dabei. Nicht ganz billig sind auch Sportangebote, etwa Reitunterricht (30 bis 50 €/45 Min.) und Reitausflüge (um 60 €/2 Std.), Tauch-Kinderkurse (um 90 €) oder Windsurf-Einsteigerkurse (um 150 €/10 Std.). In den staatlichen Museen haben Kinder bis zehn oder zwölf Jahre freien Eintritt, einige sind sogar für alle Altersgruppen frei zugänglich.

ÜBERNACHTEN MIT KINDERN

Oft wird zwischen Hotels nur für Erwachsene (»adults only«) und Familienhotels unterschieden. Bei Letzteren handelt es sich in der Regel um Ferienclubs mit einem

breiten Angebot für Kinder. Sie stellen Kinderbetten und Familienzimmer zur Verfügung und integrieren in ihre Poollandschaften Planschbecken und Spielplätze. Hinzu kommen Kleinkinderbetreuung und Animation für ältere Kinder. Außerdem gibt es ein großes Spektrum an Ferienhäusern und -wohnungen, die sich, falls ein Pool zur Verfügung steht, bei den Kids enormer Beliebtheit erfreuen. Reiseveranstalter gewähren Kindern von zwei bis elf Jahren etwa 20 % Ermäßigung auf Flug und Unterkunft. Die Kleinsten reisen gratis.

STRAND UND MEHR

Für kleinere Kinder eignet sich der geschützte Strand von Caleta de Fuste. Stärker der Brandung ausgesetzt sind die Sandstrände bei Corralejo und auf der Halbinsel Jandía. Generell ist vor allem im Sommer mit starkem Wind zu rechnen, der den Sand aufpeitscht. Dann zieht man sich gerne in eine selbstgebaute Strandburg oder hinter einen transportablen Windschutz zurück. Auf spielerische Weise Schwimmen lernen können Kinder in der Schwimmschule Sharky (S. 153) mit mehreren Standorten auf der Halbinsel Jandía. Alle wichtigen Badestrände sind tagsüber bewacht und mit der üblichen Infrastruktur (sanitäre Einrichtungen, Strandlokale) versehen. Während sich die Sandstrandzonen eher nicht zum Schnorcheln eignen, ist ein ganz heißer Tipp für Schnorchler die kleine Fischerhafenbucht El Jablito bei Parque Holandés. Dort halten sich regelmäßig Schwärme von Jungfischen auf. Tauchschulen bieten Kinderkurse mit Pooltauchgängen an (ab sieben Jahre, z.B. www.oceanworld.de). Tauchgänge im offenen Meer sind ab zwölf Jahren möglich. Wellensurfen unter Aufsicht können Kinder ab sieben Jahren (z.B. www.otro-modo-surfschool.de).

Der 11 km lange Strandabschnitt im Dünengebiet des Parque Natural de las Dunas de Corralejo: eine beliebte Spielwiese bei Groß und Klein



KLEINE UND GROSSE ABENTEUER

Einziger Wasserpark Fuerteaventuras ist der Acua Water Park in Corralejo (S. 81) mit Rutschen, Wellenbad und Kinderclub. Die wichtigste Familienattraktion ist der Oasis Park bei La Lajita (S. 115) mit großem Zoo, Gelegenheit zum Kamelritt und Shows mit Papageien,

Durch raues Bergland und das lebhaftes Inselzentrum

Diese Route erschließt das einsame Gebirge im Westen mit großartigen Aussichtspunkten, historischen Kleinstädten, Palmenoasen und der wilden Küste beim Fischerdorf Ajuy. Weiter geht es durch die zentrale, agrarisch geprägte Ebene mit ihren weißen Dörfern, Windmühlen und Aloe-vera-Plantage. Auf der Rückfahrt steht die ursprüngliche Südostküste mit ihren dunklen Stränden auf dem Programm. Die Tour führt großenteils über eher wenig befahrene Landstraßen.

Die Tour auf einen Blick:

Start und Ziel: Costa Calma

Gesamtlänge: 133 km

Reine Fahrzeit: 3 Std. (Tagestour)

Orte entlang der Route: La Pared – Mirador Astronómico de Sicasumbre – Ajuy – Pájara – Vega de Río Palmas – Betancuría – Mirador Guise y Ayose – Mirador de Morro Velosa – Antigua – Tiscamanita – Tuineje – Gran Tarajal – Giniginámar – Tarajalejo – La Lajita

Streckenabschnitt bei La Pared, im Hintergrund ragt die Montaña Cardón auf

E1 VON COSTA CALMA NACH AJUY

(39 km/45 Min.)

Eine windgepeitschte Sandebene, einsame Hügelketten und eine wellenumspülte Küste liegen am Weg



Aus Costa Calma fährt man auf der von hohen Bäumen gesäumten Durchgangsstraße Richtung Nordosten heraus und trifft bei einem Kreisverkehr sogleich auf die FV-605, auf der es unter der autobahnähnlichen FV-2 hindurchgeht. Wer in Esquinzo oder Morro Jable wohnt, fährt an der Anschlussstelle 64 von der FV-2 ab, um auf die FV-605 zu gelangen. Diese verläuft quer über den Istmo de La Pared (S. 152). Auf dem Dünenfeld ist der Sand durch den Wind ständig in Bewegung,



ADAC Traumstraße:
Etappe 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

doch die Straße ist davon nicht wesentlich betroffen. Bei La Pared wird die Nordküste der Halbinsel Jandía erreicht. Hier bietet sich ein kurzer Spaziergang zur Playa del Viejo Rey (S. 148) an. Anschließend verläuft die FV-605 entlang der markanten Montaña Cardón und dann durch eine fast menschenleere, wüstenhafte Hügellandschaft. Dort ist der Mirador Astronómico de Sicasumbre (S. 144), zu dem ein paar Stufen hinaufführen, fast schon ein Pflichthaltepunkt. Weiter geht es bis zur Abzweigung der FV-621. Hier hält man sich zunächst links. Bauernhäuser verteilen sich über ein recht fruchtbares, fast schon oasenhaftes Tal, an dessen Mündung in den Atlantik das Fischerdorf Ajuy (S. 140) liegt. Nach einem Spaziergang zu den Höhlen der Caleta Negra wird es Zeit für eine erste Einkehr, vielleicht im Café Puesta del Sol mit Blick auf den Strand.

E2 VON AJUY NACH BETANCURIA

(26 km/45 Min.)

Durch die bizarre Bergwelt des Inselwestens geht es zu Palmendörfern und historischen Städtchen

Zurück an der Straßengabelung fährt man nun auf der FV-605 weiter nach Pájara (S. 139), dem zentralen Ort des Berglands. Eine interessante Sehenswürdigkeit ist dort die Kirche mit ihren mexikanisch anmutenden Steinmetzarbeiten am Portal. Dann nimmt man die FV-30 nach Norden. Sie schraubt sich zum großartigen

Abstecher

Um die naturbelassene Playa de Garcey an der Westküste zu erreichen, kommt man um eine Pistenfahrt (mit Rückweg 8 km) nicht herum.

Einkehr

Falls es in Ajuy mit der Kaffeepause nicht geklappt hat, lässt sich diese in Pájara nachholen, auf der Terrasse des Lokals La Fonda (S. 140).

Das will ich erleben

An den berühmten Stränden Fuerteventuras tummeln sich Badeurlauber und Wassersportler. Helle Dünen und Palmenoasen schließen an. Da darf ein Kamelritt nicht fehlen. Im Hinterland drehen sich Windmühlen, gedeiht Aloe vera auf kargen Feldern, liefern Ziegen Milch für den Inselkäse. Zicklein ist auch die Spezialität vieler Landlokale. Authentisches Flair haben die Fischerhäfen, pralle Atmosphäre bieten die Märkte. Freuen Sie sich im Bergland über die Ausblicke, und wandeln Sie auf den Spuren früher normannischer und kastilischer Siedler.



38

Die schönsten Strände

Kilometerlang, weißsandig und naturbelassen sind die Grandes Playas bei Corralejo. Intimer zeigen sich die kleinen, von Lavaklippen umrahmten Badebuchten in der Nähe von El Cotillo, die Caletillas. Wind- und Kitesurfer lieben den Lagunenstrand Playa Barca. Die goldsandige, brandungsreiche Playa de Cofete bietet sich für ausgedehnte Strandspaziergänge an.

- 4** **Grandes Playas bei Corralejo** 77
Ein traumhafter Dünenstrand
- 6** **Caletillas bei El Cotillo** 84
Nette kleine Badebuchten
- 38** **Playa de Cofete** 165
Hier toben die Naturgewalten



18

Ruhige Palmenoasen

Palmen spenden dem Stadtpark von Gran Tarajal Schatten. Das Bauerndorf Vega de Río Palmas wirkt dank der majestätischen Bäume wie eine Oase, ebenso der feuchte Mündungsbereich des Barranco de la Madre del Agua bei Ajuy, wo in aufgelassenen Wasserrinnen und Zisternen Frösche quaken.

- 18** **Gran Tarajal** 112
Fuerteventuras größter Palmenhain
- 28** **Barranco de Las Peñitas, Vega de Río Palmas** 138
Eine Oase in den Bergen
- 30** **Barranco de la Madre del Agua** 142
Froschteiche unter Palmen

Kamelritte für Familien

Schon vor Jahrhunderten wurden Dromedare aus Nordafrika nach Fuerteventura gebracht. Heute schauen sie Touristen durch die Gegend, im Oasis Park bei La Lajita, am Strand von Caleta de Fuste und auf dem Bauern- und Kunsthandwerkermarkt von Tetir.

- 10** **Mercado Artesanal de Tetir** 97
Der quirlige Markt bietet Gelegenheit zum Kamelritt
- 14** **Caleta de Fuste** 107
Eine kleine Gruppe von Dromedaren wartet am Strand
- 21** **Oasis Park bei La Lajita** 115
Hier lebt die größte Kamelherde der Insel



21

Historische Windmühlen

Exemplare vom Typ Molina und Molino stehen in Puerto Lajas und Lajares. Viel Wissenswertes vermittelt das Mühlenmuseum in Tiscamanita. Eine besonders schöne Windmühle gibt es im Norden von Antigua.

- 2** **Puerto Lajas** 75
Filigrane Mühle vom weiblichen Typ
- 5** **Lajares** 83
Zwei Mühlen stehen sich gegenüber
- 23** **Centro de Interpretación de los Molinos, Tiscamanita** 118
Museum mit funktionierender Gofio-Mühle
- 24** **Museo del Queso Majorero, Antigua** 120
Windmühle als Wahrzeichen des Käsemuseums



24

Die »Wüstenlilie« Aloe vera

Der Boom von Produkten aus Aloe vera hat Fuerteventura eine neue Einnahmequelle beschert. In La Oliva ist der Pflanzung ein kleines Museum angeschlossen. Biologisch wirtschaftet eine Finca bei Pozo Negro. Und mit Savimax lädt die größte Plantage der Insel zur Besichtigung ein.

- 8** **Museo La Fabrica Aloe Vera, La Oliva**93
Ausstellung mit Plantage und Verkauf
- 16** **Verde Aurora, bei Pozo Negro** 110
Kultiviert Aloe vera ökologisch neben Ölbäumen
- 24** **Savimax, bei Antigua** 121
Die größte Aloe-vera-Pflanzung der Insel



24

Puerto del Rosario und der Norden

Die Inselhauptstadt gibt sich untouristisch. Mit weißen Naturstränden punkten die Ferienorte weiter nördlich



Nur wenige Inselbesucher zieht es in die Hauptstadt Puerto del Rosario, wo die Einheimischen in die Strandorte Corralejo und El Cotillo strömen. Äußerst ruhig geht es in den ländlich geprägten Gebieten fernab der Küste zu, so auch in der Kleinstadt La Oliva.

In diesem Kapitel:

1	Puerto del Rosario	66
2	Puerto Lajas	75
3	Parque Holandés	76
4	Corralejo	77
5	Lajares	83
6	El Cotillo	84
7	Villaverde	87
8	La Oliva	88
9	Tindaya	93
10	Tetir	96

11	Tefía	98
12	El Puertito de Los Molinos	98
13	Casillas del Ángel	99
	Übernachten	100

ADAC Top Tipps:

1 Casa Museo Unamuno, Puerto del Rosario | Museum |

In dem Stadthaus neben der Kirche, das seinerzeit als Hotel diente, verbrachte der baskische Dichter und Philosoph Miguel de Unamuno 1924 sein viermonatiges Exil. 69

2 Grandes Playas, Corralejo | Strand |

Weiß glitzert der Sand in den Buchten der 8 km langen Strandzone, seitlich durch dunkle Klippen, hinten durch ein riesiges Dünenfeld begrenzt. Bis auf zwei Hotels blieb das gesamte Gebiet unbebaut und steht unter Naturschutz. 77

3 Casa de los Coroneles, La Oliva | Palast |

Hier residierten zwischen 1708 und 1859 die Obersten, die zugleich militärischen wie zivilen Herrscher der Insel. Das typisch kanarische Gebäude mit Patio gilt als größtes Gutshaus des Archipels. 89



ADAC Empfehlungen:

1 **Parque Escultórico, Puerto del Rosario**

| Skulpturenpark |

Die Straßen und Plätze der Hauptstadt sind mit modernen Plastiken geradezu gespickt. 68

2 **Mercado Canario, Corralejo**

| Kunsthandwerkermarkt |

Wirklich authentisches Kunsthandwerk von den Kanaren lässt sich auf diesem Markt erstehen. 80

3 **Isla de Lobos**

| Insel |

Von Corralejo durch die Meerenge El Río getrennt, wartet das Eiland mit jeder Menge Natur auf. 82

4 **El Mirador, El Cotillo**

| Restaurant |

Das populäre Fischlokal am alten Hafen besitzt eine großartige Aussichtsterrasse. 85

5 **Faro de El Tostón**

| Leuchtturm |

Fuerteventuras Museum für handwerklichen Fischfang logiert im Gebäude des alten Leuchtturms, ein neuer steht gleich nebenan. 86

6 **Casa Mané, La Oliva**

| Kunstausstellung |

Ein Kunstmäzen aus Gran Canaria sammelte in einem alten Herrenhaus Werke von Inselkünstlern. 90

7 **Ecomuseo La Alcocgida, Tefía**

| Museumsdorf |

Ein ganzer Ortsteil, von seinen Bewohnern verlassen, wurde als Freiluftmuseum wieder mit Leben erfüllt. 98

8 **Barceló Corralejo Sands, Corralejo**

| Hotel |

In der Nähe des Zentrums und doch relativ ruhig gelegen ist das recht neue Hotel eine gute Wahl für Paare und Familien. 100



Noch heute ein Blickfang: die prächtige Casa de los Coroneles, einst Sitz der Obristen



Information

- Das Tourismusbüro der Gemeinde La Oliva befindet sich in Corralejo (S. 77).
- Veranstaltungsprogramm unter www.laoliva.es
- Parken: siehe S. 92

In La Oliva (1300 Einw.) geht es äußerst beschaulich zu, obwohl hier das Rathaus einer Gemeinde, der die Ferienorte des Inselnordens angehören, steht. Um den Ort werden in geringem Umfang Tomaten und Aloe vera angebaut, große Bedeutung hat die Landwirtschaft aber nicht mehr. Es gibt nur wenige Läden und Lokale, die der his-

torischen Bedeutung der Kleinstadt und dem dadurch angelockten Kulturtourismus kaum gerecht werden. Dabei gibt es mit der Casa de los Coroneles und der Casa Mané zwei wirklich hochkarätige Sehenswürdigkeiten in La Oliva zu besichtigen. Zwischendurch bietet es sich an, in dem lauschigen Gartencafé auf dem Platz neben der Kirche eine Rast einzulegen, einen Kaffee zu trinken und das Kommen und Gehen zu verfolgen. Seinen Namen verdankt der Ort dem offenbar zur Eroberungszeit reichlichen Vorkommen des wilden Ölbaums, der allerdings keine essbaren Oliven hervorbringt. Die heute auf

Plan
S. 91

Fuerteventura kultivierte Ölbäume wurden erst in jüngerer Zeit aus dem Mittelmeerraum importiert. Lange Zeit befand sich hier nur eine unbedeutende Bauernsiedlung. Ab 1708 bis weit ins 19. Jh. hinein war La Oliva die faktische Hauptstadt der Insel (siehe »Im Blickpunkt«, S. 90). Danach spielte es als Agrarzentrum noch eine gewisse Rolle. 1968 begann die touristische Entwicklung im nahen Corralejo. Die meisten Arbeitskräfte verließen die landwirtschaftlichen Betriebe, um sich eine Beschäftigung in den Hotels oder Restaurants zu suchen. Damit verlagerte sich das geschäftliche und soziale Leben an die Küste.

Sehenswert

1 Iglesia Nuestra Señora de Candelaria

| Kirche |

Bei dem gedungenen Bau handelt es sich um eine der größten Kirchen Fuerteventuras. Seitlich überragt ein klobiger Natursteinturm die drei gleich hohen Schiffe. Die Ursprünge des Gotteshauses liegen im 16. Jh., das Renaissance-Hauptportal entstand Ende des 17. Jh. Hingegen wurde der wehrhafte Turm wohl erst in der Zeit des Oberstenregiments errichtet. In seinem Glockenstuhl hielt ständig ein Wachposten Ausguck nach Piraten und Korsaren, um die Stadtbewohner rechtzeitig warnen zu können. Diese konnten sich im Angriffsfall in dem Kirchturm verschanzen. Im Inneren ragt das Polyptychon über dem Hauptaltar heraus, das mehrteilige Gemälde ist ein Werk des wohl talentiertesten Barockkünstlers der Kanaren, Juan de Miranda Cejas (1723–1805).

■ Plaza de la Iglesia, tagsüber meist geöffnet, ansonsten zur Messe Mi 18, So 12.30 Uhr

2 Casa de los Coroneles

| Palast |

 Zinnengekrönter Gutshof am Ortsrand

Als standesgemäßen Wohnsitz erbauten sich die Obersten das größte Gutshaus der Kanarischen Inseln am östlichen Ortsrand von Oliva. Zwei gedrungene Türme flankieren das breite Gebäude. Sie sind von Zinnen gekrönt, ein Zeichen der Macht, das eine be-

Im Blickpunkt

Das Regiment der Obersten

Ursprünglich übte der in Betancuria ansässige Feudalherr sowohl die zivile als auch die militärische Macht auf der Insel aus. Ein neues Gesetz sah ab 1708 eine Gewaltenteilung vor. Die militärische Befehlsgewalt oblag nun dem Oberst (»coronel«) eines Milizenregiments, der sich in La Oliva niederließ. Inzwischen waren die Feudalherren längst nach Teneriffa übergesiedelt, wo es sich angenehmer leben ließ. Stillschweigend übertrugen sie den Coroneles auch die zivile Herrschaft über Fuerteventura. Deren Amt war erblich und wurde nacheinander von sieben Mitgliedern der Familie Cabrera Béthencourt ausgeübt. Durch eine geschickte Heiratspolitik vergrößerten die Obersten ihren Grundbesitz, bis ihnen schließlich etwa ein Drittel der Insel gehörte. So war auch ihr wirtschaftlicher Einfluss immens. Durch die Reformpolitik von König Carlos III. wurde ihre Macht gegen Ende des 18. Jh. erstmals beschnitten. Nach einer liberaleren Epoche zwischen 1808 und 1815 konnten die Obersten ihren Einfluss noch einmal festigen. Doch 1834 zog der Inselrat von Betancuria nach Antigua und ein Jahr später nach Puerto de Cabras (dem heutigen Puerto del Rosario) um, das 1860 schließlich zur alleinigen Hauptstadt von Fuerteventura erklärt wurde. Das Regiment von La Oliva wurde schon 1859 aufgelöst.

sondere Genehmigung des Landesherren voraussetzte. Über dem Portal ist das Wappen der Familie Cabrera Béthencourt zu sehen. Während der Franco-Diktatur waren wiederum militärische Dienststellen in der Casa de los Coroneles untergebracht. Über deren zahlreiche Fenster erzählte man sich damals hinter vorgehaltener Hand, für jeden Tag im Jahr gäbe es eines zum Ausruhen für die Beamten. Tatsächlich hat die Casa aber nicht 365, sondern nur etwa 100 Fenster. Um den Innenhof gruppieren sich unten die ehemaligen Wirtschaftsräume, also Küche, Ställe und Vorratslager. Im Obergeschoss umspannt eine elegante Holzgalerie den Patio. Dahinter verbergen sich die einstigen Wohnräume, in denen heute eine Ausstellung zur Geschichte des Hauses gezeigt wird, an der rückwärtigen Seite befindet sich der Prunksaal.

■ Calle Los Coroneles, www.lacasadeloscoroneles.org, Di–Sa 10–18 Uhr, Eintritt 3 €, Kinder unter 10 J. frei

3 Casa Mané

| **Kunstaussstellung** |

6 *Forum zeitgenössischer kanarischer Kunst*

Gründer des Kunstzentrums, das die interessanteste Sammlung moderner Malerei und Plastiken Fuerteventuras präsentiert, war Anfang der 1990er-Jahre der Galerist Manuel Delgado Camino (1930–2016) aus Las Palmas de Gran Canaria. Heute leitet seine Tochter Belinda Delgado das zu einem wahrhaftigen Museum für zeitgenössische kanarische Kunst herangewachsene Projekt. Den würdigen Rahmen bietet ein ehemals herrschaftliches Haus (19. Jh.) ganz in der Nähe der Casa de los Coroneles. Zu den bekanntesten

Mit Maxi-Faltkarte



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-398-8

adac.de/reisefuehrer